

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo**

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

**Molière**

**Nürnberg, 1700**

Fünffzehender Auftritt

**urn:nbn:de:bsz:31-103756**

## Vierzehender Auftritt.

Climena / Don Pedre / Isidora.

Climena. Verhillet.

**A**ch! Gnädiger Herr rettet mich/ wo es euch beliebt / aus den Händen eines rasenden Manns/ von dem ich verfolgt werde/ seine Eifersucht ist ungläublich / und bringet in seinen Bewegungen alles was man sich einbilden kan! Es kommt so weit / daß er haben will / ich soll stets verhillet gehen/ und nach dem er mich mit ein wenig entblößten Gesicht angetroffen / hat er den Degen in die Hand genommen / und mich dahin gebracht/ daß ich zu euch geflohen/ um euren Beystand wieder seine Unbilligkeit bey euch anzusuchen. Ich sehe ihn aber ankomen/ um Gottes willen/ Gnädiger Herr/ errettet mich von seinen Wüthen.

Don Pedre.

Gehet mit ihm hinein/ und fürchtet nichts!

## Fünffzehender Auftritt.

Adrastes / Don Pedre.

Don Pedre.

**G**W wie! Herr seydt ihrs! so viel Eifersucht vor einen Frankosen! ich gedachte es wäre niemand als wir darzu fähig.

Adrastes.

Die Frankosen übertreffen allezeit in allen Sachen die sie thun : Und wann wir uns anmassen/ eifersüchtig zu seyn/ so seyn wirs zwanz

P 3

hig

zig mal mehr als ein Sicilier. Die Leichtfertige meynet bey euch eine sichere Zuflucht angetroffen zuhaben/ allein ihr seyd allzuglimpflich / meine Empfindlichkeit zutadeln. Lasset mich/ ich bitte euch/ sie tractieren/ wie sie es verdienet.

**Don Pedre.**

Ach! ey Lieber haltet ein; die Beleidigung ist allzugering / gegen einen so grossen Zorn.

**Adrastes.**

Die Grösse von einer solchen Beleidigung/ bestehet nicht in der Wichtigkeit der Sachen die man thut; Sie bestehet in der Überschreitung des Befehls den man uns gibt/ und über dergleichen Sachen kommt das / was nur ein Vossen ist/ recht lasterhaft heraus/ weiln es verbotten ist.

**Don Pedre.**

Auf die Art/ als selbige geredet / so ist alles was sie gethan hat/ ohne Vorsatz gewesen/ und ich bitte euch/ endlich/ euch mit einander wieder zuversöhnen.

**Adrastes.**

Ey was! ihr nehmet ihre Parthey / ihr/ die ihr so zärtlich in dergleichen Sachen seyd!

**Don Pedre.**

Ja/ ich bin auf ihrer Seiten/ und wann ihr mich wollet verbinden/ so werdet ihr euren Zorn vergessen / und ihr euch beede wieder versöhnen. Es ist eine Gnade die ich von euch bitte / und ich will sie annehmen / als eine Probe der Freunds

Freundschaft/die ich will/das sie unter uns seye.

**Adrastes.**

Es ist mir nicht zugelassen/ auf solche Beding-  
ung euch etwas abzuschlagen/ ich will thun, was  
ihr werdet wollen.

**Sechzehender Auftritt.**

**Climena / Adrastes / Don Pedre.**

**Don Pedre.**

**H**olla/ kommet; Ihr dürffet mir nur folgen/  
dann ich hab Friede unter euch gemacht. Ihr  
hättet niemals besser/ als zu mir fallen können.

**Climena.**

Ich bin euch mehr verbunden/ als man glau-  
ben könnte: Allein ich will meine Decke wieder  
holen/ ich lasse es wohl bleiben/ ohne selbige vor  
seinen Augen zuerscheinen.

**Don Pedre.**

Da sehet ihr sie davon herkommen/ und ihr  
Gemüth/ ich versichere euch/ hat ganz erfreut  
geschienen/ als ich ihr gesagt/ das ich alles be-  
gelegt hätte.

**Siebenzehender Auftritt.**

**Isidora. Unter der Decke der Climena.**

**Adrastes / Don Pedre.**

**Don Pedre.**

**W**eil ihr mir zulieb euren Unwillen ablegen  
wollen/ so befindet für gut/ das ich euch an  
diesen Ort einander die Hände reichen lassen/  
und das ich euch alle beide höchlich bitte/ mir zu  
lieb/ in einer vollkommenen Einigkeit zuleben.

P 4

Adra-